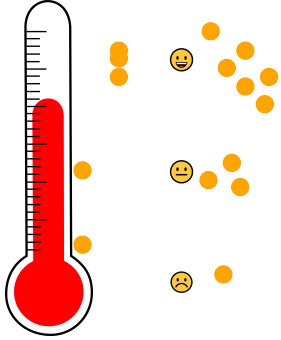


**1.) Warum?**  
 "Die Jugend möchte beteiligt werden"  
 Projekte zum Thema BNE bspw zeigen dies:  
 - Future Peers  
 - Zukunftsschule  
 - BNE-Modellkommune OS  
 - Pausenhof  
 aber auch der BNE- und Demokratie Erlass des Kultusministeriums

**2.) Was ist?**  
 Beginn eines neuen Jugendpartizipationsprozesses in der Region Osnabrück unter Beteiligung der Jugend.  
 Frage:  
**Wie wollen Sie Jugendliche stärker in politische Entscheidungen einbinden?**

**3b.) Stimmen Sie dem Statement im Hinblick auf die Fragestellung zu?**



**3c.) Kritische Anmerkungen:**  
 - Wie ändert man es dann in der Realität?  
 - Wie kann so eine Einladung aussehen?  
 - Wie ist der aktuelle Forschungsstand?  
**Essenzfrage aller Statements:**  
**Wann lernt und lebt man wirklich Partizipation?**

**3a.) Statement Frau Menzel-Riedl:**  
 Jugendliche in politische Entscheidungen einzubinden bedeutet vor allen Dingen, ihnen zu zeigen, dass es Themen sind, die sie etwas angehen. Politik sollte also kein Thema sein, das von einer bestimmten Klientel bedient wird. Ältere Menschen oder Menschen, die schon eine große Routine haben in der Politik. Sie sollte offen sein für alle. Und junge Menschen sollten sich eingeladen fühlen, auch ihre Meinung zu sagen, ohne dass sie ein großes Fachwissen vorher aufgebaut haben müssen.



**4.) Wie lässt sich das erreichen?**

Es sollte Jugendlichen gezeigt werden, dass sie partizipieren können

Menschen aus allen sozialen Schichten sollten eingeladen werden um sich zu beteiligen z.B Briefe an Schulen, Jugendzentren digitale

Schüler sollen sich aktiv an Entscheidungsprozessen, welche die Schule betreffen, beteiligen können

An allen Entscheidungsprozessen sollten immer die Betroffenen beteiligt werden

**5.) Zentrale Forderung?**

Jugendlichen soll zugeutraut werden, dass sie Verantwortung übernehmen können, bzw. weitergehend Entscheidungsmacht soll an sie abgegeben werden

Haltungsänderung gegenüber den Jugendlichen

Sich auf Augenhöhe begegnen

An öffentlichen Orten ( an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten) Vorschlagskasten/Kummerkasten anbringen  
 -> Ideen /Anregungen/Kritik

Workshops/ Arbeitsgruppen für konkrete Projekte

Kinder und Jugendliche schon früh in Demokratiebildung schulen